

 5 RINGE
5 FRAGEN

OLYMPIA-QUIZ

- 1 Mit welcher italienischen Filmkone ist die Olympiasiegerin von 2026 über 3000 Meter Eisschnelllauf verwandt?
A: Sophia Loren
B: Claudia Cardinale
C: Monica Bellucci
D: Gina Lollobrigida
- 2 Welcher Skispringer wurde nie Olympiasieger?
A: Kazuyoshi Funaki
B: Janne Ahonen
C: Toni Innauer
D: Martin Schmitt

- 3 Warum wurde dem Snowboarder Ross Rebagliati 1998 seine Goldmedaille im Parallel-RTL zwischenzeitlich aberkannt, ehe er sie wieder erhielt?
A: wegen einer dubiosen Vorrichtung am Brett
B: er hatte während des Laufs die Startnummer verloren
C: ihm war Cannabis nachgewiesen worden
D: wegen seiner mutmaßlichen Schuld an einer Kollision mit dem Finalgegner

- 4 Wer inszenierte die Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele 1960 in Lake Placid?
A: Alfred Hitchcock
B: Walt Disney
C: Leonard Bernstein
D: Groucho Marx

- 5 Wer ist der erfolgreichste Athlet bzw. die erfolgreichste Athletin bei Olympischen Winterspielen?
A: Björn Dählie
B: Ole-Einar Björndalen
C: Marit Björgen
D: Larissa Lasutina

1) D: 2022 hatte Francesca Lollobrigida bereits einmal Silber und Bronze erobert.
2) B: Der legendäre Finne hatte lediglich zweimal Silber mit der Mannschaft.
3) C: Da die FIS-Regulierung damals kein ausdruckliches Cannabis-Verbot aufwies, erhielt der Kanadier seine Goldmedaille bereits einen Tag später wieder zurück.
4) B: Er inszenierte auch die Schlussfeier.
5) C: Mit 8x Gold, 4x Silber, 3x Bronze hat die Norwegerin eine Bronzemedaille mehr als Ole-Einar Björndalen.

DIE ANTWORTEN

Foto: ANDREA SOLERO



DRAMA UM LINDSEY VONN

In der 13. Sekunde kam für Nummer 13 das Ende

Sie wollte Geschichte schreiben und erlebte das größte Drama – nach Megasturz wurde Vonn ins Spital geflogen und operiert!

Still war's plötzlich im alpinen Stadion am Fuße der Tofana. Fast mucksmäuschenstill. Der Menge, die gerade verzückt aufgejauchzt hatte, als der Namen „Lindsey Vonn“ angekündigt worden war, blieb der Jubel buchstäblich im Hals stecken. Auf der Vidiwall sah man die 41-Jährige auf der Piste liegen, die Ski an den Enden gekreuzt, fast regungslos. Aus dem angekündigten Märchen rund um die amerikanische Ausnahmekönnlerin war ein böser Albtraum geworden. In gerade mal einem Dutzend Sekunden.

Der Teufel führte an diesem herrlichen Tag in den Dolomiten Regie: Vonn ging mit Startnummer 13 ins Rennen und begrub in der 13. Fahrsekunde ihre Karriere als Rennfahrerin.



Foto: GEPA pictures/ Joel Marklund

Der Sprung beim vierten Tor wurde Lindsey zum Verhängnis. Ein Schnapper, der zuvor auch Emma Aicher und Conny Hütter Probleme bereitet hatte. Vonn nahm die engste Linie und „fädelte“ mit ihrer

Schulter beim Richtungstor ein. Dadurch wurde sie in der Luft ausgedreht und krachte Kopf voraus auf die Piste, überschlug sich – ohne dass sie ihre Ski verlor. Das linke Knie ohne Kreuzband bekam eine

Der Hubschrauber brachte die verletzte Lindsey Vonn ins Krankenhaus. Die Zuschauer verfolgten den Abgang der erfolgreichsten Speedfahrerin vom Ziel voller Entsetzen. Das war kein angemessenes Ende . . .



Foto: GEPA pictures/ Joel Marklund

Das Drama in Bildern: Lindsey fädelte mit der Schulter beim Richtungstor ein, wodurch sie in der Luft ausgedreht wurde – und böse auf die Piste knallte. Das Ende der Karriere.

Breitseite ab. Das rechte mit der Prothese ebenso. Im TV waren die Schmerzensschreie klar zu hören. Neben der Unglücksstelle befand sich ein Mikrofon. Im Ziel stand vielen Menschen das blanke Ent-

setzen ins Gesicht geschrieben. Auch Rapper Snoop Dogg war von seinem Tribünen-Sitz aufgesprungen. Allen war klar, das war der letzte Moment der 26-jährigen Karriere (erstes Weltcuprennen im November

2000). Das Risiko war der 41-Jährigen bewusst gewesen. „Ich weiß, dass ich stark bin“, hatte sie noch auf Instagram geschrieben, „ich glaube daran.“

Linkes Bein gebrochen

Ein Traum, der in der 13. Sekunde rüde zerplatze. Lindsey wurde im Krankenhaus Cortina untersucht, US-Trainer Alex Hödlmoser: „Anscheinend ist es ein Unterschenkelbruch.“ Später folgte in Treviso die Operation am linken Bein.

Patrick Riml, jetzt Chef des Athleten-Special-Project von Red Bull und ihr früherer Teamchef im US-Ski-team, ging der Crash nahe: „Lindsey hat viel Energie investiert. Sie war bereit – und dann das. Der Mega-GAU.“

Vonns Schwestern Laura und Karin saßen im Publikum, waren schockiert: „Das war definitiv das Letzte, das wir sehen wollten. Beängstigend“, sagten sie dem US-Sender NBC. Georg Fraisl



Foto: GEPA pictures/ Alexander Solc



Foto: DANIEL DAL ZENNARO

Österreichs Olympia-Siegerin



MICHAELA DORFMEISTER

Die Tofana fuhr ihre Krallen aus

Bei der Damen-Abfahrt hat die Tofana wieder einmal ihre Krallen ausgefahren. Die Strecke ist einfach sehr fordernd. Vom Denken her, weil es viele Wellen gibt, da hat man keine Zeit zum Durchschnaufen. Körperlich, weil man halbwegs die Linie halten muss. Das darf aber nicht zulasten des Tempos gehen. Die Kunst ist, den Speed zu halten. Viele haben das nicht geschafft. Trotzdem gibt es mit Breezy Johnson eine würdige Olympiasiegerin. Mir war vor dem Rennen klar, dass auf dieser Strecke eine routinierte Läuferin gewinnen wird. Dass Johnson im Alter von 30 Jahren nach WM- nun auch Olympiagold folgen lässt – dazu kann man nur gratulieren. Platz vier von Conny Hütter ist natürlich bitter. Ich kann mit ihr mitfühlen. Bei den Spielen 2002 in Salt Lake City bin ich ex aequo mit Alexandra Meissnitzer Vierte im Riesentorlauf geworden. Damals haben uns 28 Hundertstel auf Bronze gefehlt, bei Conny waren es 27. Ich hätte ihr die Medaille wirklich vergönnt. Das Ergebnis muss sie abhaken, die Enttäuschung verarbeiten und ab sofort den Fokus auf den Super-G legen.

Das Drama von Lindsey Vonn war natürlich tragisch. So einen Sturz mit Verletzungen wünscht man keiner Sportlerin. Ihre gewohnten Bewegungen haben funktioniert. Nach dem unglücklichen Einfädeln im Tor ist sie aber aus der Balance gekommen, danach nahm die Tragödie ihren Lauf. Jetzt deutet alles auf das Karriereende der 41-jährigen hin. Wobei: Wer weiß, was Lindsey wieder einfällt. . .